

Die Siedler II – Die nächste Generation

Gespielte Geschichte(n): „Was wäre, wenn?“ Werden alternative Geschichten fingiert?

Die erzählte Geschichte in „Die Siedler II – Die nächste Generation“ wird eindeutig fingiert. Zum einen wird vor Beginn des Spiels eine Hintergrundgeschichte erzählt, in welcher es heißt, dass die Frauen der Römer von einem Tag auf den Anderen verschwunden sind. Dies ist historisch nicht belegt. Auch machten sich die Römer nie auf die Suche nach besagten Frauen oder alternativ einen großen Schatz in der Realität. Dementsprechend ist auch die Expedition im Spiel fingiert. Hinzukommen die Portale, die die Römer als Level Ziele erreichen müssen. Diese sind selbstverständlich nicht real. Ebenso ist es unwahrscheinlich, dass eine kleine Gruppe gestrandeter Römer ohne fremde Hilfe die Weltherrschaft an sich reißen könnten, so wie es in den fortgeschrittenen Leveln der Fall ist. Die Karte im Spiel entspricht ebenso nicht kartographisch belegten Orten. Zudem ist es im Spiel so, dass wenn ein Dorf angegriffen und unter die Gewalt der Römer gebracht wird, alle Gebäude und Bewohner zerstört werden. In der Wirklichkeit wurden nur wenige Städte von den Römern mutwillig zerstört und dessen Bewohner ermordet. Meistens wurde die Stadt erhalten, teilweise durch römische Vorbilder abgeändert oder erneuert und die Bevölkerung musste Steuern an das römische Reich zahlen. Hinzukommt, dass es im Spiel keine eigentliche Bevölkerung, sondern nur Arbeiter, Träger und Soldaten, gibt. Dies entspricht natürlich auch nicht der Realität.